

Auflagen, Auflagen-Höhe und Durchschnitts-Auflagen in der deutschen Büchererzeugung

Ein statistischer Versuch

Von Ludwig Schönrock

Von der literarischen Jahresproduktion des deutschen Verlags sind rund 80% Erstauslagen und 20% Neuauflagen. Für 1936 sind die Titelangaben, besonders die der Neuauflagen, in bezug auf die Auflagenbezeichnung und Auflagenhöhe eingehend für statistische Zwecke untersucht und entsprechend ausgewertet worden. Bereits für das Jahr 1926 wurden Versuche angestellt, Anzahl und Höhe der Auflagen prozentual zu ermitteln. Wir wiederholen einige unserer vor zehn Jahren gewonnenen Ergebnisse und geben für Vergleichszwecke die entsprechenden neuerrechneten Ermittlungen für das Jahr 1936 nachstehend bekannt.

Es erschienen von allen Neuauflagen:

	1926	1936
	%	%
in 2. Auflage	27,9	28,3
" 3. "	11,0	23,3
" 4. "	7,0	5,8
" 5. "	4,7	4,3
" 6. "	3,5	3,2
" 7. "	2,0	2,7
" 8. "	1,6	2,0
" 9. "	0,8	1,2
" 10. und in höheren Auflagen ohne nähere Bezeichnung	11,0	9,3
	29,5	19,9

Besonders bemerkenswert ist, daß die Anzahl der wiederholt erschienenen literarischen Veröffentlichungen, bei denen keine näheren zahlenmäßigen Angaben über Auflagen von Verlegern gemacht sind, stark zurückgegangen ist. Einst waren es nahezu 30% aller neu aufgelegten Bücher, während es jetzt kaum 20% sind. Stark bevorzugt sind hierbei allgemeine Ausdrücke wie Neue Auflage, Nachdruck, Neudruck, Neue Ausgabe, Unveränderter Abdruck, Neubearbeitung, Verbesserte Auflage usw. ohne jede Angabe, um die wievielte Auflage, Neudruck bzw. Nachdruck oder ähnlich es sich überhaupt handelt. Die Verleger von sprach- und literaturwissenschaftlichen Werken verwenden häufig derartige unklare, nicht bezifferte Auflagenangaben. Bei rund dem fünften Teil aller derartigen Literatur ist das der Fall. Die ähnliche Beobachtung läßt sich bei Büchern machen, die sich mit Musik, Theater und Tanz befassen. Am häufigsten und am sorgfältigsten sind die bezifferten Auflagenangaben bei den Schulbüchern durchgeführt.

Im Jahre 1936 haben sich gegenüber der letzten vorausgegangenen Auflagenauszählung von vor zehn Jahren einige Verschiebungen herausgestellt. Bei den Verlagswerken in zweiter Auflage ist der Hundertanteil annähernd gleich geblieben (1936: 28,3 und 1926: 27,9). Bei den Veröffentlichungen, die in dritter Auflage vorliegen, hat sich der Bestand im Jahre 1936 um über 12 Punkte auf 23,3% gegenüber 11,0% im Jahre 1926 vermehrt. Früher haben von je 100 Neuauflagen zusammen 38,9 Einheiten in zweiter und dritter Auflage vorgelegen. Im Jahre 1936 sind es dagegen 51,6.

In zahlreichen Fällen, sowohl bei den Erstauslagen als auch bei den Neuauflagen, namentlich bei letzteren (rund 30%), ist angegeben, wieviel tausend Stück von dem jeweils vorliegenden Verlagswerk im Laufe der Zeit bereits erschienen sind. Bei einigen Literaturgebieten ist dies in noch erhöhterem Maße der Fall. So geben — um über-

haupt ein Beispiel zu nennen — bei über 36% der wiederholt erschienenen Veröffentlichungen aus der religiös-theologischen Literatur die Titelblätter hierüber genaue Auskunft. Die schöngeistigen Verleger gehen noch weiter. Von je 100 Büchern der Schönen Literatur können wir die beachtliche Anzahl von 67 Stück feststellen, bei denen eindeutig angegeben ist, im wievielten Tausend die betreffende Neuerscheinung vorliegt. Sogar bei reiner Fachliteratur und mitunter auch bei wissenschaftlichen Verlagswerken werden neuerdings derartige Angaben immer häufiger gemacht.

Von je 100 Verlagsveröffentlichungen, bei denen genaue Auflagenbezeichnungen auf dem Titelblatt gemacht wurden, sind erschienen im

	27,1 Einheiten
1.— 5. Tausend	27,1
6.— 10. "	23,2
11.— 15. "	9,6
16.— 20. "	7,3
21.— 25. "	4,7
26.— 50. "	14,0
51.— 100. "	5,1
über 100. "	9,0

Fast genau 27% aller 1936 erschienenen buchhändlerischen Veröffentlichungen mit entsprechender Tausendstückangabe tragen die Auflagenbezeichnung erstes bis fünftes Tausend, wogegen es über 23% auf das sechste bis zehnte Tausend gebracht haben, also deutlicher ausgedrückt: Von den Büchern, deren Titelblättern wir entnehmen können, im wievielten Tausend sie vorliegen, stehen rund je ein Viertel im ersten bis fünften bzw. im sechsten bis zehnten Tausend. Jedes zehnte neu aufgelegte Buch hat eine Auflage vom ersten bis zum fünfzehnten Tausend erreicht. Dieselbe Anzahl ungefähr entfällt auf Veröffentlichungen, deren abgesetzte Auflagen zum Teil weit in die Hunderttausende gehen. Beachtlich ist, daß bei den von uns untersuchten Buchtiteln 14% im sechsundzwanzigsten bis fünfzigsten Tausend vorgelegen haben.

Anderere genaue Angaben auf den Titelblättern, aus denen ersichtlich ist, in welcher Höhe einzelne Auflagen gedruckt sind, finden sich vor bei einer großen Anzahl von

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Abteilg. IV Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung Geschenkurkunden über eine Fachbibliothek für die Reichsjieger des Reichsberufswettkampfes

Die Geschenkurkunden über eine Fachbibliothek, ausgestellt auf die Namen:

Hermann Schacht, Barum, Kr. Wolfenbüttel, und
Bruno Träger, Mülheim, Columbusstr. 15,

sind verloren gegangen.

Den beiden Reichsjiegern wurde eine neue Geschenkurkunde überandt und ihnen zur Pflicht gemacht, sich in der Buchhandlung, in der sie die Fachbibliothek beziehen wollen, durch amtlichen Ausweis mit Lichtbild zu legitimieren, um auf jeden Fall eine mißbräuchliche Benutzung der Erstausfertigungen auszuschließen.

Berlin, den 19. Juni 1937

J. A.: Reinhart